Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz

**Freitag, 8. Mai 2020 | Jahrgang 75 / Nr. 31**
Erscheint einmal wöchentlich
Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr
www.vorarlberg.at/amtsblatt

Amtsblatt für das Land Vorarlberg
Vorarlberg unser Land

**INHALT:** Verordnungen – Regierungssitzung – Kundmachung – Änderung der Geschäftsverteilung des Landesverwaltungsgerichtes für das Jahr 2020

# Verordnung

## der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bludenz für die Jagdjahre 2020/2021 und 2021/2022

Aufgrund des § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird die zeitweise Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bludenz für die Jagdjahre 2020/2021 und 2021/2022 wie folgt verordnet:

### § 1
### Geltungsbereich und Ziel

(1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (Tetrao tetrix).
(2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.
(3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
   a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
   b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
   c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

### § 2
### Nutzungszeiten und Nutzungsarten

(1) Birkhahnen dürfen jeweils in der Zeit vom 11. Mai bis 31. Mai im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.
(2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorganes erfolgen.
(3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.
(4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

### § 3
### Höchstabschusszahlen

(1) Für die nachstehenden Jagdgebiete wird im Jagdjahr 2020/2021 ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

**Wildregion 1.1 (Großes Walsertal)**

| | |
|---|---|
| Eigenjagdgebiete: | Sera, Tiefenwald, Unterüberluth, Gaden-Madona, Laguz, Unterpartnom, Hintertöbel, Faludriga-Nova, Elsalpe und Tiefensee-Klesi |
| Genossenschaftsjagdgebiete: | Blons, Fontanella II (Bödmen) |

**Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal)**

Eigenjagdgebiete: Latons, Gretsch, Fresch, Platina (Silbertal), Alpgues-Rona, Wasserstuben, Innerkapell und Oberdürrwald

Genossenschaftsjagdgebiete: Schruns

**Wildregion 2.2 (Klostertal)**

Eigenjagdgebiete: Dürrer Wald, Spullers Brazer Staffel, Mason-Bitschi, Nenzigast und Stubigeralpe

Genossenschaftsjagdgebiete: Bludenz II, Dalaas II und Klösterle I

**Wildregion 2.3 (Lech)**

Eigenjagdgebiete: Bergeralpe, Gstüt, Pazüel-Tritt, Spullerwald, Unterauenfeld, Wöster, Zuger Alpe, Zuger Älpele und Zürs

Genossenschaftsjagdgebiete: Lech I (Zug-Kriegerhorn) und Lech III (Stubenbacherberg)

**Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal)**

Eigenjagdgebiete: Außertschambreu, Innerkops, Großvermunt, Neualpe, Obervalülla, Valschaviel, Vermunt-Trominier und Zeinis

Genossenschaftsjagdgebiete: Gaschurn I (Sonnseite) und Gaschurn III (Partenen)

**Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza)**

Eigenjagdgebiete: Außergweil, Gampabing, Gargellen, Innergweil, Montiel, Nova, Röbi, Valzifenz, Vergalda und Zamang

**Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal)**

Eigenjagdgebiete: Hora, Vilifau, Fahren-Ziersch, Zaluanda, Latschätz, Spora und Golm

**Wildregion 4.1 (Brandnertal)**

Eigenjagdgebiet: Palüd

Genossenschaftsjagdgebiete: Bürserberg, Brand I und II

**Wildregion 4.2 (Gamperdonatal)**

Eigenjagdgebiete: Gampalpe, Nenzing 2a (Gamperdona-West) mit Nenzing 2b (Gamperdona-Ost), Nenzing 3 (Vals), Nenzing 4 (Nenzingerberg) und Nenzing 5 (Sattel)

(2) Für die nachstehenden Jagdgebiete wird im Jagdjahr 2021/2022 ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

**Wildregion 1.1 (Großes Walsertal)**

Eigenjagdgebiete: Gassneralpe, Vorderkriegböden, Zafera, Oberüberluth, Schadona, Hinterkamm, Oberpartnom, Faludriga-Nova, Klesenza und Innere Ischkarnei

Genossenschaftsjagdgebiete: Fontanella I und Nüziders II

**Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal)**

Eigenjagdgebiete: Faneskla, Fratte, Fresch-Älpele, Gafluna, Gretsch, Vorderkapell und Käfera

Genossenschaftsjagdgebiete: Bartholomäberg und Silbertal

**Wildregion 2.2 (Klostertal)**

Eigenjagdgebiete: Mähren-Tschingel, Formarin-Radona, Rauher Staffel, Obernenzigast und Rauz

Genossenschaftsjagdgebiete: Innerbraz, Bludenz II und Klösterle I

**Wildregion 2.3 (Lech)**

Eigenjagdgebiete: Bergeralpe, Ebera Selmen, Götzner Alpe, Pazüel-Tritt, Spullerwald, Tannläger, Unterauenfeld, Wöster, Zuger Älpele und Zürs

Genossenschaftsjagdgebiet: Lech I (Zug-Kriegerhorn)

**Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal)**

Eigenjagdgebiete: Außerkops, Großvermunt, Garnera, Versettla, Untervalülla, Tafamunt, Gibau, Vermunt-Trominier und Verbella

Genossenschaftsjagdgebiet: Gaschurn II (Schattseite)

**Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza)**

Eigenjagdgebiete: Garfrescha, Netza, Sasarscha-Manigg, Platina, Rongg, Sarottla und Valisera

Genossenschaftsjagdgebiete: St Gallenkirch I, II und III

**Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal)**

Eigenjagdgebiete: Tilisuna, Lün-Lünersee, Zaluanda, Gavalina-Rafaschina, Spora, Alpila (Tschagguns) und Platzis

**Wildregion 4.1 (Brandnertal)**

Eigenjagdgebiete: Nenzing 1 (Parpfienz) und Sarotla-Rothorn

Genossenschaftsjagdgebiete: Brand I und II

**Wildregion 4.2 (Gamperdonatal)**

Eigenjagdgebiete: Gampalpe, Nenzing 2a (Gamperdona-West) mit Nenzing 2b (Gamperdona-Ost), Nenzing 3 (Vals), Nenzing 4 (Nenzingerberg) und Nenzing 10 (Neuwald)

**§ 4**
**Informations- und Meldepflicht**

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Bludenz jeweils spätestens bis 14. Juni einen getätigten Abschuss mittels Abschussmeldekarte zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandssituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Birkwildbericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

**§ 5**
**Mitwirkungspflicht der Vorarlberger Jägerschaft**

(1) Die Vorarlberger Jägerschaft hat im Jagdjahr 2020/2021
- bis zum 1. Juli 2020 den Bestand des Birkwildes zu erheben und
- bis zum 1. Dezember 2020 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

(2) Die Vorarlberger Jägerschaft hat im Jagdjahr 2021/2022
- bis zum 1. Juli 2021 in den Jagdgebieten EJ Zürs, EJ Laguz, EJ Zeinis, GJ Brand I und GJ Bartholomäberg Referenzzählungen durchzuführen und
- bis zum 1. Dezember 2021 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

**§ 6**
**COVID-19**

Die Birkwildbejagung darf nur unter Berücksichtigung der Bestimmungen des COVID-19-Gesetzes sowie der dazu erlassenen Verordnungen ausgeübt werden.

**Der Bezirkshauptmann**
Dr. Johannes Nöbl

---

## Verordnung

### über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bregenz

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, gilt hinsichtlich des Birkwildes in den Jagdjahren 2020/2021 und 2021/2022 in den in § 3 angeführten Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bregenz folgende Ausnahmeregelung:

**§ 1**
**Geltungsbereich und Ziel**

(1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (Tetrao tetrix).
(2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.
(3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
   a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
   b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
   c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

**§ 2**
**Nutzungszeiten und Nutzungsarten**

(1) Birkhahnen dürfen jeweils in der Zeit von 11. Mai bis 31. Mai im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.
(2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.
(3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.
(4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

**§ 3**
**Höchstabschusszahlen**

(1) Für die nachstehenden Jagdgebiete wird im Jagdjahr 2020/2021 ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

**Wildregion 1.3b (Mellental – 3 Hahnen)**
Eigenjagdgebiete: Suttis, Kanis, Dosegg-Hang-Nesselfluh

**Wildregion 1.4 (Hintere Bregenzerach – 13 Hahnen)**
Eigenjagdgebiete: Ahornen, Argenwald, Brendler-Godlachen, Tobel, Uga, Hinterüntschen, Neuhornbach, Oberdiedams, Oberschalzbach, Älpele-Neuboden, Felle
Genossenschaftsjagdgebiete: Au-Schattseite II, Damüls

**Wildregion 1.5a (Bolgenach-Subersach – 3 Hahnen)**
Eigenjagdgebiete: Hinterbrongen-Triesten, Oster-Ödgunten
Genossenschaftsjagdgebiet: Bolgenach III

**Wildregion 1.5b (Bezau-Schönenbach – 4 Hahnen)**
Eigenjagdgebiete: Almisgunten, Wirmboden-Kanisfluh, Ifer
Genossenschaftsjagdgebiet: Bezau III

**Wildregion 1.6 (Kleinwalsertal – 7 Hahnen)**
Eigenjagdgebiete: Bärgunt, Zwerenalpe, Ifersgunten, Melköde-Melkochsenhof, Derra, Vorderwilden
Genossenschaftsjagdgebiet: Mittelberg II

**Wildregion 1.7 (Warth – 1 Hahn)**
Genossenschaftsgebiet: Warth

(2) Für die nachstehenden Jagdgebiete wird im Jagdjahr 2021/2022 ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

**Wildregion 1.3b (Mellental – 3 Hahnen)**
Eigenjagdgebiete: Wurzach, Wildgunten
Genossenschaftsjagdgebiet: Reuthe I

**Wildregion 1.4 (Hintere Bregenzerach – 13 Hahnen)**

| | |
|---|---|
| Eigenjagdgebiete: | Gaut-Litten-Schneeloch, Korb-Erlen, Säckel, Oberdamüls, Portla, Althornbach, Gräsalp, Häfen-Pise-Heimberg, Schadona, Vorderüntschen, Geiersberg, Körb |
| Genossenschaftsjagdgebiet: | Schröcken |

**Wildregion 1.5a (Bolgenach-Subersach – 3 Hahnen)**

| | |
|---|---|
| Eigenjagdgebiet: | Unterfalz-Bühlen |
| Genossenschaftsjagdgebiete: | Feuerstätter, Egg III |

**Wildregion 1.5b (Bezau-Schönenbach – 4 Hahnen)**

| | |
|---|---|
| Eigenjagdgebiete: | Stoggertenn, Hirschberg, Rubach |
| Genossenschaftsjagdgebiet: | Bezau I |

**Wildregion 1.6 (Kleinwalsertal – 7 Hahnen)**

| | |
|---|---|
| Eigenjagdgebiete: | Widderstein-Bärenwaid, Widderstein, Ober-Hintergemstel, Auen-Ifen, Schwende |
| Genossenschaftsjagdgebiete: | Mittelberg I, Riezleralp |

**Wildregion 1.7 (Warth – 1 Hahn)**

| | |
|---|---|
| Eigenjagdgebiet: | Hirschgehren |

## § 4
## Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Bregenz jeweils bis zum 14. Juni einen getätigten Abschuss mittels Abschussmeldekarte zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandessituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Birkwildbericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

## § 5
## Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft

(1) Die Vorarlberger Jägerschaft hat im Jagdjahr 2020/2021
- bis zum 1. Juli 2020 den Bestand des Birkwildes zu erheben und
- bis zum 1. Dezember 2020 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

(2) Die Vorarlberger Jägerschaft hat im Jagdjahr 2021/2022
- bis zum 1. Juli 2021 in den Jagdgebieten Eigenjagd Portla, Eigenjagd Bärgunt, Eigenjagd Gräsalp, Eigenjagd Hirschberg/Bizau, Genossenschaftsjagd Feuerstätter und Genossenschaftsjagd Reuthe I Referenzzählungen durchzuführen und
- bis zum 1. Dezember 2021 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

## § 6
## Maßnahmen aufgrund COVID-19

Die Birkwildbejagung darf nur unter Berücksichtigung der Bestimmungen des COVID-19 Gesetzes und der darauf fußenden Verordnungen ausgeübt werden.

**Der Bezirkshauptmann**
Dr. Elmar Zech

# Verordnung

## der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Dornbirn

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der Fassung LGBl.Nr. 67/2019, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der Fassung LGBl.Nr. 82/2019, gilt hinsichtlich des Birkwildes in den Jagdjahren 2020/2021 und 2021/22 in den in § 3 angeführten Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Dornbirn folgende Ausnahmeregelung:

### § 1
### Geltungsbereich und Ziel

(1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (Tetrao tetrix).
(2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.
(3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
   a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
   b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
   c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

### § 2
### Nutzungszeiten und Nutzungsarten

(1) Birkhahnen dürfen in der Zeit von 11. Mai 2020 bis 31. Mai 2020 und vom 11. Mai 2021 bis 31. Mai 2021 im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.
(2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.
(3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.
(4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

### § 3
### Höchstabschusszahlen

(1) Für die nachstehenden Jagdgebiete wird für das Jagdjahr 2020/21 ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

   Eigenjagdgebiete: Süns, Oswald, Valors-Valüra und Wiesberg-Sturm.

(2) Für die nachstehenden Jagdgebiete wird für das Jagdjahr 2021/22 ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

   Eigenjagdgebiete: Vordermellen, Binnel, Körb und Obermörzel.

### § 4
### Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn bis zum 15. Juni des betreffenden Jahres einen getätigten Abschuss mittels Abschussmeldekarte zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandssituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Bericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

**§ 5**
**Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft**

(1) Die Vorarlberger Jägerschaft hat im Jagdjahr 2020/2021
   a) bis zum 1. Juli 2020 den Bestand des Birkwildes zu erheben und
   b) bis zum 1. Dezember 2020 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

(2) Die Vorarlberger Jägerschaft hat im Jagdjahr 2021/2022
   a) bis zum 1. Juli 2021 den Bestand des Birkwildes zu erheben und
   b) bis zum 1. Dezember 2021 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

**§ 6**
**Maßnahmen aufgrund COVID-19**

Die Bejagung darf nur unter Berücksichtigung der Bestimmungen des COVID-19-Maßnahmengesetzes, BGBl. I Nr. 12/2020, und der darauf gründenden Verordnungen ausgeübt werden.

**Der Bezirkshauptmann**
Dr. Helgar Wurzer

---

# Verordnung

## der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkhahnen in Teilbereichen des Bezirkes Feldkirch in den Jagdjahren 2020/2021 und 2021/2022

Auf Grund des § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 67/2019, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl. Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 82/2019, wird verordnet:

**§ 1**
**Geltungsbereich und Ziel**

(1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (Tetrao tetrix).

(2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.

(3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
   a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
   b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
   c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

**§ 2**
**Nutzungszeiten und Nutzungsarten**

(1) Birkhahnen dürfen in der Zeit vom 11. Mai bis 31. Mai des jeweiligen Jagdjahres im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.

(2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.

(3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.

(4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

**§ 3**
**Höchstabschusszahlen**

(1) Für die nachstehenden Jagdgebiete wird im Jagdjahr 2020/2021 ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:
Eigenjagdgebiete: Ziegerberg, Gävis, Altgerach und Breitenwald

(2) Für die nachstehenden Jagdgebiete wird im Jagdjahr 2021/2022 ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:
a) Genossenschaftsjagdgebiete: Viktorsberg und Schnifis
b) Eigenjagdgebiete: Samina und Alpe Frutz

**§ 4**
**Informations- und Meldepflicht**

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch bis zum 14. Juni des jeweiligen Jagdjahres einen getätigten Abschuss mittels Abschussmeldekarte zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandssituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Bericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahnabschuss nicht getätigt wurde.

**§ 5**
**Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft**

Die Vorarlberger Jägerschaft hat
a) jeweils bis zum 1. Juli den Bestand des Birkwildes zu erheben und
b) jeweils bis zum 1. Dezember einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

**§ 6**
**Maßnahmen aufgrund COVID-19**

Die Birkwildbejagung darf nur unter Einhaltung der Bestimmungen des COVID-19-Maßnahmengesetzes und der dazu erlassenen Verordnungen ausgeübt werden.

**Der Bezirkshauptmann**
Mag. Herbert Burtscher

---

## 12. Sitzung

### der Vorarlberger Landesregierung am 5. Mai 2020

MITTEILUNGEN:

Ein Bericht von Landeshauptmann Mag. Markus Wallner über die im Umlaufwege beschlossene Verordnung über die Geschäftsordnung für den Vorarlberger Landeskriegsopferfonds wird zur Kenntnis genommen.

BESCHLÜSSE:

Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019 des Landesverwaltungsgerichtes Vorarlberg wird zur Kenntnis genommen.

Das Land Vorarlberg stellt dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes (IKRK) zur Linderung der humanitären Krise in Syrien eine Soforthilfe zur Verfügung.

Der Österreichischen Rettungshundebrigade, Landesgruppe Tirol-Vorarlberg, wird die Bewilligung zur Führung des Landeswappens erteilt.

Das Gesetz über eine Änderung des Rettungsgesetzes wird dem Landtag vorgelegt.

Verschiedene Aufträge zur Implementierung der e-Rechnung in die integrierte Auftragsverwaltung (iAV) inkl. Schaffung der dazu erforderlichen Schnittstellen und Logiken zur Abarbeitung und Verbuchung in der iAV und VBK werden vergeben.

Der Auftrag für Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die Planung, Beschaffung und Abnahme der Unified Communication Infrastruktur wird vergeben.

Verschiedenen Antragsstellern (Gewährung von Beiträgen zu den Betreuungspersonalkosten in elementarpädagogischen Einrichtungen für das 1. Quartal 2020, Förderung für elementarpädagogische Einrichtungen während der Coronakrise, Kinderbetreuungseinrichtung Zwergengarten Steinebach in Dornbirn, Investitionen im Alpbereich mit Beteiligung einer Gebietskörperschaft/Bedarfszuweisung, Qualitätsverbesserung Gastronomie), der Gemeinde Kennelbach (St. Wendelinsbach Projekt 2018, Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung), der Gemeinde Alberschwende (Kanalkataster, BA XVIII sowie BA XVI), der Stadt Bludenz (Kanalkataster, Teil 2, BA XXII), der Gemeinde Klaus (Kanalkataster, Teil 1, BA XIV), der Gemeinde Schnifis (Kanalkataster, BA V), der Gemeinde Warth (Abwasserbeseitigungsanlage, BA VII), dem Abwasserverband Region Hohenems (Abwasserbeseitigungsanlage, BA XIV), der Gemeinde Göfis (Wasserversorgungsanlage, BA XIII) und den Stadtwerken Feldkirch (Wasserversorgungsanlage, BA XXIII) werden Beiträge gewährt.

Verschiedenen Corona-bedingten Fördermaßnahmen und Akzenten der Förderabwicklung der Kulturabteilung wird zugestimmt.

Für den Landtagsklub der NEOS werden Büromöbel angeschafft.

Die Verordnung über die Möglichkeit der Abweichung von Bestimmungen des Spitalgesetzes wegen COVID-19 (Krankenanstalten-Abweichungsverordnung) wird erlassen.

Der Voranschlag für das Jahr 2020 des Landeskrankenhauses Hohenems wird genehmigt.

Die Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten für die Aufstockung des Verwaltungstraktes bei der Fachhochschule Vorarlberg werden vergeben.

**Für die Vorarlberger Landesregierung**
im Auftrag
Dr. Harald Schneider

---

## Kundmachung

### Dalaas: Güterweggenossenschaft Bargrand
### Feststellungsbescheid gemäß § 26 a Abs. 5 GNL

Die Bezirkshauptmannschaft Bludenz hat am 2. April 2020 einen Feststellungsbescheid gemäß § 26a Abs. 5 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftsentwicklung, LGBl.Nr. 22/1997 in der geltenden Fassung, betreffend die Wegsanierung mit Kies aus dem Hölltobel und Anbringung einer Spritzasphaltdecke auf den Güterweg Bargrand im Ortsteil Mason in Dalaas innerhalb des Natura-2000-Gebietes „Klostertaler Bergwälder“ erlassen und festgestellt, dass das genannte Europaschutzgebiet und seine Schutzgüter durch das zuvor erwähnte Vorhaben nicht erheblich beeinträchtigt werden.

Der Feststellungsbescheid vom 1. April 2020, Aktenzahl BHBL-II-960-117/2019-6, ist bis zum 25. Mai 2020 unter nachstehendem Link abrufbar:

https://vorarlberg.at/web/land-vorarlberg/contentdetailseite/-/asset_publisher/qA6AJ38txu0k/content/dalaas-gueterweggenossenschaft-bargrand?article_id=611069

**Der Bezirkshauptmann**
im Auftrag
Joachim Jäger

# Änderung der Geschäftsverteilung des Landesverwaltungsgerichtes für das Jahr 2020

Die Vollversammlung des Landesverwaltungsgerichtes hat gemäß § 11 Abs. 5 des Landesverwaltungsgerichtsgesetzes, LGBl.Nr. 19/2013, beschlossen:

Die Geschäftsverteilung des Landesverwaltungsgerichtes für das Jahr 2020 (LVwG-GV 2020), ABl.Nr. 48/2019, wird wie folgt geändert:

§ 7 Abs. 2 wird folgende Litera angefügt:

„d) Verwaltungsstrafverfahren nach dem EpidemieG und dem COVID-19-MaßnahmenG werden den nachfolgend angeführten Mitgliedern fortlaufend in der Reihenfolge Dr. Johannes Schlömmer, Dr. Elisabeth Wischenbart und Mag. Claudia Brugger zugewiesen."

**Für das Landesverwaltungsgericht**
Der Präsident
Mag. Nikolaus Brandtner

| | |
|---|---|
| AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG @ AMTSSIGNATUR | Dieses Dokument wurde amtssigniert. |
| | Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes.<br><br>Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://pruefung.signatur.rtr.at/ verfügbar.<br><br>Ausdrucke des Dokuments können beim<br>Amt der Vorarlberger Landesregierung<br>Landhaus<br>A-6901 Bregenz<br>E-Mail: land@vorarlberg.at<br>überprüft werden. |